

# Projekteinreichung für die Sozialinitiative *Tu was, dann tut sich was.*

Festival für ein besseres Miteinander an der Steirischen Eisenstraße 2012.

Dieses Formular findest du auch auf [www.tu-was.at](http://www.tu-was.at).

Um Deinen Aufwand möglichst gering zu halten und Projekte ohne aufwendige Konzeptformulierung vorschlagen zu können, bitten wir Dich, vorliegendes Formular oder die Online-Variante auszufüllen.

Bei offenen Fragen wird sich das Regionalbüro bei Dir melden.



## ANGABEN ZUR EINREICHERIN / ZUM EINREICHER

Name (bei Organisation zusätzlich auch Ansprechpartner/in)

Name

Adresse: \_\_\_\_\_

Email & Tel: \_\_\_\_\_

Angaben zu möglichen Umsetzungspartnern: \_\_\_\_\_

Einreichung für eines der Festivalthemen (bitte den jeweiligen Einreichtermin beachten)

„gutes Zusammenleben“ EINREICHENDE 23.01.2012 - Juryentscheidung 2./3. Februar 2012

„gutes Arbeiten und Wirtschaften“ EINREICHENDE 02.03.2012 - Juryentscheidung 21./22. März 2012

„gute Armutsbekämpfung“ EINREICHENDE 16.04.2012 - Juryentscheidung 9./10. Mai 2012

**Mein Projektvorschlag** in 3 bis 5 Sätzen (ist zu wenig Platz für Deine Beschreibung, bitte extra Blatt beilegen):

---

---

---

**Das will ich mit meinem Projekt erreichen / verbessern**

---

---

**Diese Menschen profitieren von meinem / unserem Projekt**

---

---

Geplanter Umsetzungszeitraum - von:  bis:

Dafür anfallende **Gesamtkosten**

Mein Beitrag zum Projekt (Eigenleistung: Stunden oder Sachleistung)

Finanzieller Beitrag von Dritten (Sponsoren, etc.)

Sonstige Anmerkungen

---

Einreichformular abtrennen und an den Verein Steirische Eisenstraße, Freiheitsplatz 1, 8790 Eisenerz schicken.  
Wenige Tage später wirst Du angerufen oder bekommst eine Email.

[www.tu-was.at](http://www.tu-was.at)

# Tu was, dann tut sich was.



## Einreichung:

Es gibt 3 Einreichtermine  
zu den Schwerpunkten:

1)

„gutes Zusammenleben“  
Einreichende 23.01.2012

2)

„gutes Arbeiten  
und Wirtschaften“  
Einreichende 02.03.2012

3)

„gute Armutsbekämpfung“  
Einreichende 16.04.2012

Mehr Infos dazu auf  
[www.tu-was.at](http://www.tu-was.at)  
Eine Jury trifft die Auswahl.

## Tu was, dann tut sich was.

ist eine Sozialinitiative die über ein Jahr hinweg Menschen einer Region ermuntert näher zusammen zu rücken, gemeinsam Projekte zu machen und diese umzusetzen – und natürlich an den Projekten anderer Einreicher teilzunehmen. „Tu was“ setzt ein Zeichen für ein gutes Zusammenleben und für ein gutes Wirtschaften.

## Projektkriterien:

1. Grundsätzlich dient „Tu was, dann tut sich was“ dazu, Projekte, die dem Gemeinwohl und der Gemeinschaft dienen, umzusetzen und nicht, um Geld zu verdienen. In der Regel werden daher keine Lohnkosten ersetzt; diese können freilich als Eigenleistung in ein Projekt eingebracht werden, berechnet mit einem „Tu was“-Stundensatz von 15 €. Projektförderungen sind auf verschiedene Weise möglich: Durch finanzielle Unterstützung und/oder durch Bekanntmachung und Bewerbung, Vermittlung von Kontakten und über den Zugang zu Netzwerken, über die die SinnStifter verfügen.
  2. Projekteinreichende müssen über eine lokale Verankerung verfügen (Einreicher/innen „von außen“, die also nicht aus der Region stammen und ein Projekt in der Region machen wollen, brauchen zumindest eine starke Verbindung zu einem lokalen Partner, mit dem das Projekt durchgeführt wird).
  3. Bevorzugt gefördert werden nichtinstitutionelle Einreichende. „Tu was“ will Institutionen nicht grundsätzlich ausschließen, möchte aber bevorzugt Projektideen von Menschen unterstützen, die dies nicht von Berufs wegen tun und keinen entsprechenden institutionellen / professionellen Hintergrund haben.
  4. Es werden keine Projekte gefördert, die bloß privaten Nutzen maximieren und keine starke Gemeinwohlkomponente haben – mit anderen Worten: „Gemeinwohl“-Orientierung und Engagement müssen sichtbar sein.
  5. Es werden keine Projekte über 20.000 Euro Fördermittelbedarf gefördert. Im Normalfall bewegt sich eine Förderung zwischen 500 und 10.000 Euro.
  6. „Tu was“ will kein klassischer Sponsor unter vielen sein, sondern vor allem Projekte ermöglichen, die es ohne „Tu was“ nicht gäbe. Große Projekte können aber durchaus mehrere Förderer / Sponsoren haben – die zusammen das „Tu was“-Projekt unterstützen.
  7. „Tu was“-Projekte sollen lokalen Gegebenheiten in besonderer Weise Rechnung tragen.
  8. Projekte, die einen Überraschungseffekt haben und etwas Einzigartiges aufweisen, passen sehr gut zu den Zielsetzungen von „Tu was“.
  9. Einen besonderen Stellenwert haben Projekte von Schülerinnen und Schülern, sowie integrative Projekte, die Barrieren zu überwinden helfen und Gruppen zusammenbringen.
  10. „Tu was“ stellt keine allgemeinen Vereinsförderungen zur Verfügung und finanziert keine Studien.
- „Tu was“ versucht sich Freiräume zu bewahren: Ausnahmen sind unter besonderen Voraussetzungen möglich.